

IULIUS ALEXANDER UND IULIUS IULIANUS. ZUR PROSOPOGRAPHIE DES 2. JAHRHUNDERTS

HELMUT HALFMANN

Universität Heidelberg

Häufig und in dem für den Forscher günstigen Falle ist die Ämterlaufbahn eines römischen Senators auf einer demselben gewidmeten Inschrift zusammenhängend verzeichnet. Die folgende Untersuchung geht von einer anderen, schwierigeren Quellenlage aus: Mehrere, von verschiedenen Orten stammende Inschriften bezeugen einen Senator nur in einer bestimmten Dienststellung oder ohne auch nur eines seiner Ämter zu nennen; ferner wird der Name des Senators in den Inschriften und den literarischen Quellen meist unvollständig und zugleich unterschiedlich gekürzt angegeben. Von dieser Quellenlage ausgehend ist zu fragen, ob sich die quellenmäßig bezeugten Stationen der Ämterlaufbahn in ein plausibles chronologisches Gerüst einordnen lassen und ein und derselben Person zugewiesen werden können, oder ob sich hinter den abgekürzten Namen mehrere verschiedene Persönlichkeiten verbergen.

Es seien zunächst die in ihrer Zuordnung umstrittenen Quellenbelege angeführt (mit Namen bzw. Dienststellung des Senators):

- Nr. 1. Cassius Dio LXVIII 30, 2: Ἰούλιος Ἀλέξανδρος ὑποστράτηγος, im Partherkrieg Trajans im Jahre 116
- Nr. 2. *Chronica minora* I 255 (MGH, auct. ant. IX): *Claro et Alexandro (consulibus)*, zum Jahre 117
- Nr. 3. *Israel Expl. Journ.* 12 (1962), 259 f.: Ἰούλιος Ἰουλιανός, *leg. Aug. pr. pr. prov. Arabiae* am 12. 10. 125. Der Text des Papyrus ist im Wortlaut veröffentlicht worden von H. Wolff, *Rev. int. des droits de l'antiquité* 23 (1976), 273 ff.
- Nr. 4. *CIL* VI 31718: *Iulius Iulianus, curator operum locorumque publicorum* in hadrianischer Zeit
- Nr. 5. Bloch, *I bolli laterizi e la storia edilizia di Roma* (1947), 281 f. Nr. 39, 329: *Iuliano et Casto (consulibus)*, um das Jahr 130
- Nr. 6. *Inscr. Brit. Mus.* 491 = SIG³ 850, Z. 19: Ἰουλιανός, *proconsul Asiae* im Jahre 145

- Nr. 7. Aristides, *or. L*, Δ 107, p. 451 (Keil): Ἰουλιανὸς ἡγεμῶν, *proconsul Asiae* 144/45 oder etwas später
- Nr. 8. *CIL* XV 2173—77; siehe auch Bloch, *Roman Brickstamps* (1947/48), 97 Nr. 430; ders., *Bolli laterizi* 156 Anm. 115: Ti. Iulius Iulianus
- Nr. 9. *CIL* XIII 5974: [...] Iulianus, *leg. Aug. pr. pr. prov. Germaniae superioris*
- Nr. 10. *Acta fratrum Arvalium* (Pasoli, *Acta fratrum Arvalium* [1950], 149 ff. Nr. 60): Ti. Iulius Alexander Iulianus (zum Jahre 118)
- Nr. 11. *Acta fratrum Arvalium* (Pasoli 154 Nr. 64): Ti. Iulius Iulianus (Alexander), *promagister* und *proflamen* (zwischen den Jahren 123 und 138)
- Nr. 12. *Acta fratrum Arvalium* (Pasoli 34 f. Nr. 67): Ti. Iulius Iulianus Alexander (zum Jahre 145)
- Nr. 13. *Acta fratrum Arvalium* (Pasoli 36 Nr. 68): Ti. Iulius Iulianus Alexander (Zeit des Hadrian/Antoninus Pius)
- Nr. 14. *Acta fratrum Arvalium* (Pasoli 37 Nr. 70): Ti. Iulius Iulianus Alexander (um das Jahr 155)

Hinzu kommt eine neue stadtrömische Inschrift:

- Nr. 15. *Atti della Acad. Naz. dei Lincei, Rendiconti, Classe di Scienze mor., stor. et filol., ser. VIII*, 28, 1973, 133 = *AE* 1973, 36: Ti. Iulius Iulianus, *curator aedium sacrarum [et operum locorumque?] publicorum*¹

Die Forschung bewegte sich bei der Identifizierung der (Iulii) Iuliani auf recht unsicherem Boden. Zunächst wurden der Heerführer im Partherkrieg Trajans (Nr. 1), der Konsul von — angeblich — 117 (Nr. 2) und der Arvalbruder (Nr. 10—14) miteinander gleichgesetzt.² Nach Auffindung der Papyrusdokumente in der Nähe des Toten Meeres (Nr. 3) widmete L. Petersen der Identitätsfrage eine neue Untersuchung (*Klio* 48 [1967], 159 ff.; siehe auch *AE* 1967, 529), die aber auch zu keinem sicheren Ergebnis führte. Auf Grund der überwiegenden Namensform in den Arvalakten sah sie Iulianus als Hauptcognomen an, so daß der Senator ihrer Meinung nach — und wohl zu Recht — mit vollständigem Namen Ti. Iulius Iulianus Alexander hieß. Sie identifizierte den Legaten von Arabia (Nr. 3) unter Vorbehalt mit dem Konsul um das Jahr 130 (Nr. 5), dem *proconsul Asiae* (Nr. 6—7), mit der in den Arvalakten genannten Person (Nr. 10—14) und mit einem Statthalter der Provinz Germania superior (Nr. 9). O. Vasori, die Herausgeberin der neuen Inschrift aus Rom (Nr. 15), konnte außer einer Zusammenstellung der Zeugnisse (oben Nr. 1, 2, 4, 8, 10—14) keine neuen Erkenntnisse beisteuern.

Zunächst seien einige der angeführten Quellen genauer untersucht:

Nr. 1: Cassius Dio berichtet in seiner Erzählung über die Partherkriege Trajans, daß die ὑποστράτηγοι Erucius Clarus und Iulius Alexander Seleukia erobert und niedergebrannt hätten. Der Ausdruck ὑποστράτηγος (*legatus*) läßt uns über den genauen Charakter des Heereskommandos im Unklaren. Erucius Clarus war um 99/100 Volkstribun (später im Jahre 146 *consul II*) und, da nach Plinius' Bericht («iuvenis probissimus, gravissimus, eruditissimus») einer normalen Beförderung nichts im Wege stand, im Jahre 116 in seiner prätorischen Laufbahn weit fortgeschritten.³ Clarus hat sicher im Range eines

proprätorischen Legaten gestanden, der offenbar eine aus Legionsvexillationen und Hilfstruppen zusammengesetzte Armee befehligte und die Aussicht hatte, unmittelbar nach seinem Kommando zum Konsulat befördert zu werden.⁴ Den ersten Konsulat kann er, da die Konsuln der Jahre 109—116 lückenlos bekannt sind,⁵ frühestens im Jahre 117 bekleidet haben, spätestens wohl im Jahre 122, bevor sein Oheim, der Prätorianerpräfekt C. Septicius Clarus, in Ungnade fiel.⁶

Nr. 2: Die zweite Quelle, eine aus dem 4. Jahrhundert stammende Konsulliste (*Fasti Vindobonenses*), enthält mehrere gefälschte Interpolationen, die Mommsen zusammengestellt und als solche eindeutig erkannt hat (siehe Nr. 2). Zwischen den ordentlichen Konsuln der Jahre 117 und 118 — und die Chronik datiert nur nach ordentlichen Konsuln — ist das Konsulpaar »Claro et Alexandro« eingefügt worden; diese Angabe besitzt keinen historischen Wert, und der angebliche *consul suffectus* Alexander des Jahres 117, der oft mit dem ὑποστράτηγος identifiziert wurde (z. B. R. Syme, *Tacitus* II 511, Anm. 2), ist zu tilgen. Die Möglichkeit bleibt allerdings bestehen, daß Erucius Clarus im Jahre 117 oder unmittelbar danach — auf Grund obiger Überlegungen — den Konsulat bekleidet hat.

Nr. 6: Diese Quelle, einen Brief des Antoninus Pius an die Ephesier, haben J. Keil (*Forsch. Eph.* V 1 [1953], 70) und L. Petersen (*Klio* 48 [1967], 162 f.) bezüglich des dort erwähnten Prokonsuls Iulianus zur Genüge besprochen. Sie gehen zu Recht davon aus, daß dieser mit dem gleichnamigen bei Aristides (Nr. 7) genannten Statthalter identisch ist, ferner mit dem Konsul um das Jahr 130 (Nr. 5).

Durch die Inschrift **Nr. 4** war bisher auch ein Iulius Iulianus als *curator operum locorumque publicorum* in hadrianischer Zeit bekannt. Die neue stadtrömische Inschrift (Nr. 15) gibt weitere wichtige Informationen: Sie bezeugt sein *praenomen* Ti(berius), seinen Amtskollegen M. Ma[— — —] und einem der beiden Suffektkonsuln, unter dem die *curatores* eine Amtshandlung verrichteten, nämlich Q. Insteius Celer.

Letztere Inschrift (**Nr. 15**) ist der Ausgangspunkt für eine neue Zuordnung der Quellen. Da der *curator operum locorumque publicorum*, dessen *praenomen* bisher unbekannt war,⁷ und der Arvalbruder dieselben Namen führen und sie zudem beide der hadrianischen Zeit angehören, darf man davon ausgehen, daß es sich um ein und dieselbe Person handelt. Daraus folgt, daß Ti. Iulius Iulianus den Konsulat erreicht hat, da diese städtische Kuratel ein konsulares Amt war.⁸ Der Konsulat läßt sich nun insofern genauer datieren, als wir der nächstliegenden Annahme folgen und auch den Statthalter von Arabia Iulius Iulianus (Nr. 3) mit diesem Ti. Iulius Iulianus gleichsetzen. Da diese *legatio* unmittelbar zum Konsulat führte (siehe unten), Iulius Iulianus als Statthalter am 12. 10. 125, sein Nachfolger bereits am 2. 12. 127 bezeugt ist, muß er die Provinz 126 oder 127 verlassen haben.

Die exakte Datierung des Konsulates führt uns nun an das Kernproblem der Identitätsfrage. Da die Konsuln der Jahre 127 und 128 bekannt sind (Degrassi, *Fasti* 37), war Iulianus entweder im Jahre 126 zu Ende seiner Statthalterschaft in Arabia oder erst frühestens im Jahre 129 Konsul, wobei er bei letzterer Annahme mit dem durch das Zeugnis Nr. 5 bekannten Konsul

um das Jahr 130 gleichgesetzt werden könnte. Setzt man den Konsulat 129 oder 130 an, so müßte Iulianus nach seiner Statthalterschaft zwei oder drei Jahre auf dieses Amt gewartet haben. Bei dieser Gelegenheit ist auf eine ähnliche Problematik im Falle des Sex. Iulius Maior hinzuweisen, der bis 126 (oder 127?) *legatus Augusti pro praetore* der *legio III Augusta* in Numidien war und später noch konsulare Statthalterschaften innehatte, in einer Inschrift, gesetzt zwischen dem 10. Dezember 125 und 9. Dezember 126, aber noch nicht als *consul designatus* bezeichnet ist,⁹ weshalb man auch in diesem Fall einen Konsulat erst um das Jahr 129/130 annahm (E. Birley, *JRS* 52 [1962], 225).

Ob und inwieweit ein Intervall zwischen letzter prätorischer Dienststellung und Konsulat üblich war und welche Gründe für das Intervall erkennbar sind, ist systematisch noch nicht untersucht worden. Aus neueren prosopographischen Abhandlungen einerseits, insbesondere der Erstellung der Statthalterfasten von W. Eck für die Zeit von 68—138 und von G. Alföldy für die Zeit von 138—180,¹⁰ andererseits nicht zuletzt auf Grund einer darauf aufbauenden und von G. Alföldy ausgeführten¹¹ genauen Analyse der Voraussetzungen, die für das Erreichen des Konsulates überhaupt und für die Bestimmung des Zeitpunktes des Konsulates bedeutend waren, und der damit zusammenhängenden Erhellung der sozialgeschichtlichen Hintergründe läßt sich ein eindeutiges Ergebnis gewinnen: Auf eine Statthalterschaft in einer kaiserlichen prätorischen Provinz mit Legionsbesetzung wurde der Konsulat immer noch im letzten Jahr der Statthalterschaft (in vielen Fällen *in absentia*) oder im unmittelbar darauffolgenden Jahr bekleidet.

Zwei gesicherte Ausnahmen von dieser Regel sind bekannt, die — vielleicht nicht zufällig¹² — nur die Legaten der *legio III Augusta* betreffen:

Sex. Sentius Caecilianus war vor seinem Konsulat (76 ?) noch als Sonderlegat in den beiden Mauretanien tätig, um dort Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.¹³ L. Iavolenus Priscus wurde vor seinem Konsulat (86) noch *iuridicus* in Britannien, wo von Agricola neu eroberte Gebiete zu organisieren waren.¹⁴ Nicht gesichert ist, ob Ti. Claudius Gordianus, Legat derselben Legion im Jahre 188, vor oder nach diesem Kommando *praefectus aerarii Saturni* war, da die Inschrift mehrere Fehler und Lücken aufweist, so daß man einer strikten chronologischen Aufzählung der Ämter durchaus mißtrauen darf.¹⁵

Anders verhielt es sich mit den kaiserlichen prätorischen Provinzen ohne Legionsbesetzung. Der unmittelbar folgende Konsulat war zwar auch hier die Regel, aber einige Ausnahmen zeigen deutlich, daß sie eben doch nicht — was die Beförderung zum Konsulat betrifft — mit den Einlegionsprovinzen völlig gleichgestellt waren. Das läßt sich einerseits an den Fällen demonstrieren, in denen z. B. ein prätorischer Prokonsulat nur dann einer kaiserlichen prätorischen Statthalterschaft folgte, wenn dieselbe in einer Provinz ohne Legionsbesetzung absolviert worden war (K. Wachtel, *Klio* 48 [1967], 175). Dasselbe ist zu beobachten, wenn zwei kaiserliche prätorische Statthalterschaften nacheinander bekleidet wurden: Wenn eine davon ein Legionskommando einschloß, stand diese immer ranghöher an letzter Stelle und führte zum Konsulat (G. Alföldy, *Fasti Hispanienses* [1969], 99).

Auch in den Fällen, in denen Senatoren nach einer kaiserlichen prätorischen Statthalterschaft offenbar ohne jede Beschäftigung noch einige Zeit auf

den Konsulat warten mußten, handelt es sich nur um die besagten Provinzen ohne Legionsbesatzung:

<i>Name</i>	<i>Provinz</i>	<i>Konsulat</i>
C. Caristianus Fronto (<i>PIR</i> ² C 423)	Lycia-Pamph. 81—84	90
P. Baebius Italicus (<i>PIR</i> ² B 17)	Lycia-Pamph. 84—87	90
C. Trebius Maximus (W. Eck, <i>Senatoren</i> 180)	Lycia-Pamph. 115—117	122
T. Calestrius Tiro Orbius Speratus (W. Eck, <i>RE Suppl.</i> XIV [1974], 84)	Cilicia 113—115	122
Cn. Arrius Cornelius Proculus (<i>PIR</i> ² C 1422)	Lycia-Pamph. 138—140	145
D. Iunius Paetus (<i>PIR</i> ² J 792)	Lycia-Pamph. 141/42—143	145
M. Antonius Zeno (<i>PIR</i> ² A 883)	Thracia 141—144	148

Die Schlußfolgerung kann also nur die sein, daß Iulius Iulianus nach der Statthalterschaft in der Einlegionenprovinz Arabia unmittelbar den Konsulat bekleidet haben muß, d.h. im Jahre 126. Dasselbe Datum des Konsulates ist trotz der oben genannten Ausnahmen auch für Iulius Maior am wahrscheinlichsten. Betreffs des Fehlens des Zusatzes *consul designatus* bei Maior möchte ich auf Thomassons (*Statthalter* II 169) Erklärung zurückgreifen, daß die Inschrift in den ersten Wochen der 10. *tribunicia potestas* Hadrians gesetzt wurde, als die Konsuln für das Jahr 126 noch nicht designiert waren. Andererseits kann natürlich nicht nachgewiesen werden, daß eine Regel bestand — obwohl es in Numidien meistens geschah —, nach der Designierung des Legaten zum Konsulat diese Tatsache auch in allen Inschriften zu erwähnen.

Das Jahr 126 als Konsulatsjahr für Ti. Iulius Iulianus Alexander läßt sich auch mit den anderen in der Inschrift Nr. 15 erwähnten Angaben gut in Einklang bringen. Die Kuratel der öffentlichen Bauten wurde, wie G. Alföldy für die Zeit des Antoninus Pius und Marcus Aurelius zeigt (siehe Anm. 4), in der Regel nach einem einjährigen Intervall nach dem Konsulat übernommen. In der Tat findet sich im Jahre 128 ein Suffektkonsul, von dessen Namen nur sein *praenomen* Q(uintus) erhalten ist, den wir aber nun mit jenem Q. Insteius Celer identifizieren können, während dessen Konsulates Iulianus als *curator* fungierte.¹⁸

Insteius Celer ist sicher mit einer gleichnamigen Persönlichkeit identisch, an die Antoninus Pius ein Reskript richtete (*Dig.* XXVI 5, 12; siehe *PIR*² J 32). Wenn er im Jahre 128 Konsul war, kann dies wegen des zeitlichen Abstandes wohl nur in seiner Eigenschaft als Prokonsul von Africa oder Asia in den ersten Regierungsjahren des Pius geschehen sein. Es ist allerdings nicht völlig ausgeschlossen, daß der Empfänger des Reskriptes mit einem Q. Insteius T. f. Pup. [— — —], unter anderem *legatus consularis provinciae* [— — —] (*CIL* XIV 2924 aus Praeneste), identisch ist, was nicht unbedingt

für einen späteren Ansatz des Konsulates sprechen muß. Für diesen Senator ist aber auch eine spätere Datierung vorgeschlagen worden (Degrassi, *Fasti* 126; *PIR*² J 29). Ein Sohn unseres Celer wird ein M. Insteius Bithynicus gewesen sein, *consul suffectus* im Jahre 162 (Degrassi, *Fasti* 46). Wenn das *cognomen* Bithynicus verliehen worden ist, weil der Betreffende in Bithynien geboren wurde (zwei ähnliche Fälle sind bekannt),¹⁷ war Celer vor dem Konsulat vielleicht Prokonsul von Pontus-Bithynia gewesen. Da Insteius Bithynicus als Sohn eines Konsuls in jedem Fall um das 40. Lebensjahr mit dem Konsulat rechnen konnte, müßte er um 120/25 geboren worden sein, als sein Vater als Prokonsul in Pontus-Bithynia fungierte, was mit dessen Konsulatsjahr 128 gut im Einklang stünde. Unter allem Vorbehalt sei vorgeschlagen, jenen fragmentarischen *cursus honorum* aus Praeneste auf Insteius Celer zu beziehen, den H.-G. Kolbe kürzlich neu publiziert hat (*Chiron* 2 [1972], 405 ff. = *AE* 1973, 133). Der unbekannte Senator war vielleicht [*procos.*] *prov. Bi[thyniae et Ponti]*, wobei allerdings Kolbe mit Recht auf die unübliche Reihenfolge Bithynia-Pontus statt Pontus-Bithynia hingewiesen hat, die sonst nur in der Inschrift des L. Fabius Cilo (*CIL* VI 1408 = *ILS* 1141) aufscheint. Andererseits ist die Inschrift nach Kolbe am wahrscheinlichsten in die trajanisch-hadrianische Zeit zu datieren, also auch die Zeit des Insteius Celer.

Der Amtskollege des Iulianus in der Kuratel M. Ma[— —] ist vielleicht ein Sohn des M. Maecius Celer gewesen, *consul suffectus* im Jahre 101 (Degrassi, *Fasti* 30); O. Vasori (Nr. 15) hat jedoch mehrere mögliche Ergänzungen des Namens bereit.

Nimmt man das übliche *triennium* für die Statthalterschaft des Iulianus in Arabia an, so ist sie etwa in den Jahren 123—126 anzusetzen. Nicht ganz ausgeschlossen ist die Möglichkeit, daß Iulianus ähnlich wie um die gleiche Zeit Sex. Iulius Severus in Dakien (W. Eck, *Senatoren* 199) zwei *triennia*, also etwa in den Jahren 120—126, in Arabia fungierte. Er wäre dann der Nachfolger des erst jüngst bekannt gewordenen ersten Legaten Hadrians in Arabia gewesen, Q. Goredius Gallus Gargilius Antiquus (*Syria* 50 [1973], 223 ff. = *AE* 1973, 551).¹⁸

Haben wir den Konsulat des Iulius Iulianus auf das Jahr 126 fixiert, so läßt sich die in den Inschriften Nr. 5—7 genannte Person mit dem *cognomen* Iulianus nicht mit Ti. Iulius Iulianus Alexander identifizieren. Vielmehr gewinnt jetzt eine Hypothese an Wahrscheinlichkeit (siehe J. Keil, *Forsch. Eph.* V 1, 70 und *PIR*² J 76), daß der *consul suffectus* um das Jahr 130 im Zeugnis Nr. 5 und der *proconsul Asiae* im Jahre 145 (Nr. 6—7) mit dem Großneffen des Ti. Iulius Celsus Polemaeanus aus Sardes, Ti. Claudius Iulianus, identisch ist, der in den ersten Jahren der Regierungszeit Hadrians bis zur Prätur gelangt war (siehe Keil, *a.a.O.*). Bleibt die Frage, ob (Claudius?) Iulianus im Amtsjahr 144/45 oder 145/46 in Asia fungierte, die zur Klärung der Identität ebenfalls bedeutsam ist. Wenn der betreffende Iulianus nämlich *proconsul Asiae* im Amtsjahr 144/45 gewesen ist, kann er von vornherein nicht mit Ti. Iulius Iulianus Alexander identisch sein, da dieser noch am 19. Mai 145 gemäß den Arvalakten (Nr. 12) unter den Arvalbrüdern in Rom bezeugt ist.

Die Inschrift Nr. 6 bringt keine Klärung des Problems, da sie zwischen dem 10. Dezember 144 und 9. Dezember 145 nicht genauer datiert werden kann, ebensowenig die zweite Quelle für den Prokonsulat (Nr. 7), die Angabe

bei Aristides: Aristides traf sicher im Frühjahr oder Sommer des Jahres 145 in Pergamon ein, wo er den Prokonsul Iulianus traf, allerdings weiß man nicht, ob dies gleich zu Anfang oder während seines dortigen Aufenthaltes geschah.¹⁹

Nun ist ein Konsul des Jahres 130, Ti. Claudius Quartinus (siehe jetzt G. Alföldy, *Fasti Hispanienses* 79 ff.), *proconsul Asiae* gewesen, wenn man Münzen aus Aezani unter Antoninus Pius, die einen Claudius Quartinus ohne nähere weitere Bezeichnung nennen,²⁰ auf diesen Senator bezieht. Da das Intervall zwischen Konsulat und Prokonsulat von Africa bzw. Asia unter Hadrian und Antoninus Pius in der Regel 15 Jahre betrug (siehe die Statthalterfasten der in Anm. 10 zitierten Literatur), können wir mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen — solange kein eindeutiges anderes Zeugnis vorliegt —, daß das Amtsjahr 145/46 durch Claudius Quartinus belegt ist, zumal im Amtsjahr 146/47 mit Sicherheit T. Atilius Maximus in Asia fungierte (*SIG*³ 851 = *IGR* IV 1399). Demzufolge kann Iulianus Asia nur im Amtsjahr 144/45 verwaltet haben, was in der Identitätsfrage die oben dargelegte Konsequenz hätte; ferner ist der Konsulat des (Claudius ?) Iulianus möglicherweise auf das Jahr 129 festzulegen, ein Jahr vor Claudius Quartinus.

Der in der Quelle Nr. 1 erwähnte *ὑποστράτηγος* Iulius Alexander ist mit Ti. Iulius Iulianus Alexander wohl nicht identisch. Wenn er, wie vermutlich Erucius Clarus, ein Heereskommando im Range eines proprätorischen Legaten innehatte, hätte er nicht allzu lange darauf den Konsulat erreichen müssen. Würde man in *ὑποστράτηγος* im Falle des Iulianus einen *legatus legionis* erblicken, müßte man einerseits voraussetzen, daß Cassius Dio denselben Ausdruck für zwei verschiedene prätorische Rangstufen benutzte, andererseits wäre Iulianus dann einige Zeit vor dem Jahre 116 Prätor gewesen mit einem sehr langen Intervall zwischen Prätur und Konsulat; es sei denn, daß er als ausgesprochener *vir militaris* unmittelbar vor dem Legionskommando Prätor gewesen ist (also um das Jahr 115), was aber nur hypothetisch bleiben kann. Am wahrscheinlichsten ist es, den *ὑποστράτηγος* Iulius Alexander mit C. Iulius Alexander Berenicianus gleichzusetzen, der dann ranggleich mit Erucius Clarus gewesen ist und dessen Konsulat für das letzte *nundinium* des Jahres 116 bezeugt ist, den er vielleicht *in absentia* bekleidete (Degrassi, *Fasti* 34).

Ob Iulius Iulianus, wie L. Petersen annimmt (*Klio* 48 [1967], 164), mit dem in der Inschrift Nr. 9 genannten obergermanischen Statthalter [...] Iulianus identisch ist, muß angesichts der Häufigkeit des cognomens und nicht vorhandener Datierungskriterien offen bleiben. Eher ist eine Gleichsetzung mit dem Ziegeleibesitzer Ti. Iulius Iulianus zu erwägen (Nr. 8), den Bloch um die Mitte des 2. Jahrhunderts datiert.

Man hat schon immer zu Recht vermutet,²¹ daß Ti. Iulius Iulianus Alexander ein Nachkomme (Enkel ?) des aus der jüdischen Gemeinde Alexandrias stammenden Ti. Iulius Alexander gewesen ist, der im Jahre 69 als *praefectus Aegypti* den Anstoß zur Kaiserproklamation Vespasians gegeben hatte (V. Burr, *Tiberius Iulius Alexander* [1955], 158 ff.). Ein Grund dafür, als Hauptcognomen Iulianus und nicht Alexander zu wählen (zeitweise haben aber offenbar beide Namensformen bestanden, siehe Zeugnis Nr. 10), mag der gewesen sein, insbesondere in abgekürzter Namensform Verwechslungen mit den Nachkommen des armenischen Königshauses, C. Iulius Alexander und C.

Iulius Alexander Berenicianus, zu vermeiden, von denen letzterer etwa der gleichen Generation angehörte wie Iulius Iulianus.

Er fügt sich damit in die Reihe jener etwa gleichaltrigen Senatoren aus dem griechischen Osten ein, die Trajan ihre Aufnahme in den Senat verdankten; hierzu zählen L. Aemilius Iuncus, Sex. Iulius Maior, L. Flavius Arrianus und Ti. Claudius Iulianus.²² Ihr Eintritt in den Senat fällt in eine Zeit, in der aus dem Osten stammende Senatoren zum erstenmal massiv in die Spitzen der Ämterhierarchie eindringen und den jungen Landsmännern ihre Protektion zuteil werden ließen.²³

Auch der vorliegenden Untersuchung fehlt noch dasjenige Zeugnis, das die Identität der Iuliani mit letzter Sicherheit klären könnte; jedoch schien eine erneute Auswertung der vorhandenen Quellen für die Ausarbeitung einer wahrscheinlichen Lösung der Identitätsfrage angebracht, zumal der Forscher auf dem Gebiete der Prosopographie auch mit Hypothesen arbeiten muß; dies ist von Prof. Pflaum zu lernen, dem diese Untersuchung gewidmet ist.

¹ Die Kenntnis der Inschrift und des Kommentares von O. Vasori verdanke ich Herrn Prof. Dr. G. Alföldy, der einen Vorabdruck von Dr. G. Molisani erhalten hat. Auch für weitere wertvolle Hinweise und Ratschläge sei Herrn Prof. Alföldy an dieser Stelle gedankt.

² E. Groag, *RE* X (1918), 158 f.; R. Syme, *JRS* 48 (1958), 9; ders., *Tacitus* (1958) II 511; *PIR*² J 142. Der *cursus honorum* in *Corinth* VIII 3, 125 = *AJA* 72 (1968), 156 f. (verb.) = *AE* 1968, 474, den K. Wachtel (*Historia* 20 [1971], 332 f.) unter Vorbehalt auf einen Iulius Alexander beziehen wollte, ist von W. Eck (*Epigr. Stud.* Bd. 9 [1972], 17 ff.) überzeugend dem L. Antonius Albus zuge-wiesen worden.

³ A. N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny* (1966), 157 f. zu Plinius, *ep.* II 9; E. Groag, *PIR*² E 96.

⁴ Ähnliche Kommandos wurden im Partherkrieg unter Marcus Aurelius geschaffen: M. Claudius Fronto, *leg. Aug. pr. pr. exercitus legionarii et auxiliorum* (*ILS* 1098), und C. Avidius Cassius, der neben der *legio III Gallica* sicher noch andere Verbände befehligte, vielleicht auch P. Martius Verus (siehe dazu jetzt G. Alföldy, *Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen* [im Druck]).

⁵ A. Degrassi, *I Fasti consolari dell' Impero Romano* (1952), 32 ff. Zu den Konsuln des Jahres 115 siehe jetzt F. Zevi, *Dialoghi di Archeologia* VII 1 (1973), 52 ff.

⁶ Plin., *ep.* II 9, 4; Sherwin-White, *a.a.O.* 159.

⁷ In der Inschrift Nr. 4 ist sicher zu lesen »a Iulio Iuliano« und nicht »A. Iulio Iuliano«, siehe *PIR*² J 365.

⁸ W. Eck, Beförderungskriterien innerhalb der senatorischen Laufbahn, dargestellt an der Zeit von 69 bis 138 n. Chr., in: *Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt* II 1 (1974), 206 f.

⁹ *AE* 1950, 58; siehe B. E. Thomasson, *Die Statthalter der römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diokletianus* (1960), II 168 f. und *PIR*² J 397.

¹⁰ W. Eck, *Senatoren von Vespasian bis Hadrian* (1970), 112 ff.; G. Alföldy (siehe Anm. 4).

¹¹ G. Alföldy, Consuls and Consulars under the Antonines: Prosopography and History, in: *Ancient Society* 7 (1976), 263 ff., bes. 272 ff.

¹² Wenn auch in der Ämterhierarchie auf gleicher Stufe mit einer kaiserlichen prätorischen Provinz, so war das Kommando der *legio III Augusta* keine Statthalterschaft sondern im strengen Sinne ein Militärkommando im zivilen Hoheitsgebiet des *proconsul Africae*. Die *provincia Numidia* wurde erst unter Septimius Severus konstituiert (erster Beleg *AE* 1911, 107 = *ILS* 9488 aus dem Jahre 209/210).

¹³ *AE* 1941, 79; Thomasson, *Statthalter* II 244 f. (*leg. Aug. pr. pr. ordinandae utriusque Mauretaniae*).

¹⁴ *ILS* 1015 (vgl. p. CLXXIII); siehe W. Eck, Beförderungskriterien 201. Cn. Suellius Flaccus, Legat der *legio III Augusta* im Jahre 87 (*IRT* 854 = *AE* 1940, 70), hat den Konsulat (wegen frühen Todes ?) offenbar nicht erreicht (R. Syme, *JRS* 43 [1953], 152). Im Jahre 93, in dem die Konsuln wahrscheinlich noch nicht lückenlos bekannt sind, möchte ich statt Flaccus eher Q. Gellius Longus, Statthalter von Cilicia im Jahre 92/93 (*AE*

1920, 72), als Konsul einfügen; vgl. W. Eck, Beförderungskriterien 200 Anm. 201. Überhaupt wurde diese Automatik zwischen prätorischer kaiserlicher Statthalterschaft und Konsulat erst allmählich unter den Flaviern selbstverständlich (R. Syme, *a.a.O.*).

¹⁵ AE 1954, 138; Thomasson, *Statthalter* II 193; M. Corbier, *L'aerarium Saturni et l'aerarium militare. Administration et prosopographie sénatoriale* (1974), 298 f. Cornelius Quadratus, *consul suffectus* im Jahre 147, wird von E. Birley (*JRS* 52 [1962], 225) mit einem [— — —]elius Qu[— — —] identifiziert (*CIL VIII* 18081) und als Legat der *legio III Augusta* um 140/43 angesetzt. Da weder Gentiliz noch *cognomen* sicher zu bestimmen sind, ist von Identifizierungsversuchen abzu- sehen. Auch im Fall des A. Larcus Priscus (*PIR²* L 103) möchte ich gegen Birley (*a.a.O.*) und W. Eck, *Senatoren* 164 Anm. 226, annehmen, daß der Prokonsulat der Narbonensis vor das Kommando der *legio III Augusta* einzureihen ist.

¹⁶ Degrassi, *Fasti* 37, identifiziert diesen Konsul mit Q. Planius Sardus L. Varius Ambibulus, der aber erst um 133/34 Konsul wurde (W. Eck, *RE Suppl. XIV* [1974], 825 f.).

¹⁷ So wurde L. Carminius Lusitanicus, *consul suffectus* im Jahre 81 (Degrassi, *Fasti* 24), wohl während der Statthalterschaft seines Vaters L. Calventius Vetus Carminius in Lusitania geboren,

siehe G. Alföldy, *Fasti Hispanienses* 137 f. Cn. Claudius Severus Arabianus, *consul ordinarius* im Jahre 146, wurde sicher während der Statthalterschaft seines Vaters C. Claudius Severus in Arabia geboren (*PIR²* C 1023, 1027).

¹⁸ Iulianus war jedenfalls im Jahre 120 nicht in Rom anwesend, da er in diesem Jahr nicht an den Sitzungen der Arvalbrüder teilnahm; siehe Pasoli 151 ff. Nr. 61.

¹⁹ C. A. Behr, *Aelius Aristides and the Sacred Tales* (1968), 26 Anm. 19; W. Hüttl, *Antoninus Pius II* (1933), 47. Aus den Worten, die diesen Abschnitt einleiten (105): ἤρσιον δὲ τούτῳ καὶ τὸ πρῶτον ἀπάντων τούτων γενόμενον, ist vielleicht doch eine frühe Begegnung mit dem Prokonsul zu erschließen.

²⁰ *BMC Phrygia* 37 Nr. 104 f., 38 Nr. 109 f.; *Syll. Numm. Graec.*, Samml. v. Aulock, 3355 f.

²¹ E. Groag, *RE X* (1918), 158; C. S. Walton, *JRS* 19 (1929), 61; *PIR²* J 142.

²² M. Woloch, *Roman Citizenship and Athenian Elite* (1973), 1 f. (Iuncus); *PIR²* J 397 (Maior); W. Eck, *RE Suppl. XIV* (1974), 120 (Arrianus); *Forsch. Eph.* V 1, 70 (Iulianus).

²³ Auf diesbezügliche Fragen gehe ich in meiner kürzlich fertiggestellten Dissertation über Senatoren aus dem Osten des Imperium Romanum ausführlich ein.

IULIUS ALEXANDER IN IULIUS IULIANUS K PROZOPOGRAFIJI 2. STOLETJA

Povzetek

Prozopografska raziskovanja so otežkočena, če imamo o eni osebi mnogo drobnih enkratnih podatkov, ki vsak osvetljuje zgolj drobec iz kariere raziskovane osebe, posebej, četudi imensko ni precizno določena. Imena na spomenikih, posebej polionimnih oseb so često podana reducirano. V takem primeru pomaga morda analiza podatkov, predvsem opravljenih funkcij, ki se ali podajo v časovno enakomerno in administrativno utemeljeno zaporedje, ali pa ne. Analiza mora torej izkristalizirati ali gre pri podatkih v virih za eno ali za več oseb. To je zapleten problem tudi za osebi, navedeni v naslovu, za kateri je predložil avtor kompletno dokumentacijo zgoraj pod št. 1—15. Posamezno navedene funkcije in podatke je podvrzel kronološki in stvarni analizi, preciziral nekaj sumarnih navedb v virih, hkrati zavzel stališča do rezultatov dosedanjih raziskovalcev in prišel do naslednjih zaključkov.

Ti. Iulius Iulianus Alexander, ki je bil po viru 15 *curator operum locorumque publicorum* — torej bivši konzul — je istoveten z osebo iz aktov arvalskih bratov (10—14), ter hkrati identičen s provincialnim namestnikom v Arabiji v letih 126 ali 127.³ Slednje mesto je vodilo neposredno v konzulat. Zato je točno datiranje nje-

govega konzulstva bistveno. Ker so konzuli za leti 127 in 128 vsi dokumentirani, je Julianus to mesto lahko dosegel ali v letu 126 ali 129 (oz. 130). V slednjem primeru bi moral čakati na dosego konzulata dve ali tri leta, kar bi ustvarilo analogijo s kariero Seksta Julija Maior, ki je bil že 126 (127?) *legatus Augusti pro praetore* 3. Avguste v Numidiji in konzul morda šele 129/130.

Ob tem se postavlja vprašanje o časovnem intervalu med poslednjim provincialnim namestništvom in imenovanjem za konzula. Protopografske raziskave so pokazale, da je namestništvu v vladarski provinci z legijsko posadko sledilo imenovanje navadno že v zadnjem letu namestništva ali takoj v naslednjem letu (konzulat je opravljal često *in absentia*; poznanih je tudi nekaj izjem). Drugače je bilo v vladarskih provincah brez legije. Tudi tam je sledilo imenovanje za konzula, vendar navadno z nekajletnim intervalom. Sledi torej, da je bil več kot verjetno tudi *Ti. Iulius Iulianus Alexander* takoj po namestništvu v Arabiji imenovan za konzula, to je v letu 126.

Če to sprejmemo, potem osebe iz napisov 5–7, katere *cognomen* je tudi Julianus, ne moremo istovetiti s konzulom, pač pa gre pri njej za sufektnega konzula iz ok. 130 in prokonzula *Asiae* iz leta 145, namreč Ti. Klavdija Julijana.

Tudi pod št. 1 omenjeni *hypostrátegos Iulius Alexander* več kot verjetno ni identičen s Ti. Julijem Julianom Aleksandrom. Če bi namreč bil, bi bil v rangu propretorskega legata ter bi moral kmalu nato doseči imenovanje za konzula. Če bi pa v Juliju Julijanu gledali legijskega legata, bi morali predpostaviti, da je Cassius Dio porabljal eno in isto oznako za dve različni pretorski stopnji; na drugi strani pa bi bil Julianus že pred 116. *praetor*, in sicer z dokaj dolgim intervalom do konzulata. Vse kaže, da je najbolj prepričljivo istovetiti hypostrátega Julija Aleksandra z Gajem Julijem Aleksandrom Berenicijanom.

Že prej so domnevali, da je *Ti. Iulius Iulianus Alexander* potomec Tiberija Julija Aleksandra (iz židovske občine v Aleksandriji), ki je dal kot *praefectus Aegypti* leta 69 vzpodbudo za proklamiranje Vespazijana kot vladarja. Da si je izbral Julianus za glavni *cognomen* Julianus in ne Alexander, je morda utemeljeno tudi s tem, da ne bi prihajalo do zamenjave s potomcem armenske vladarske hiše Gajem Julijem Aleksandrom in Gajem Julijem Aleksandrom Berenicijanom, ki sta bila njegova generacija. *Ti. Iulius Iulianus Alexander* je spadal torej v krog oseb iz grškega vzhoda, ki jim je Trajan omogočil vstop v senat, predvsem L. Aemilius Iuncus, Sex. Iulius Maior, L. Flavius Arrianus, Ti. Claudius Iulianus. Njih dostop do vrhunskih pozicij je hkrati seveda omogočil tudi protekcijo za vrsto mladih sonarodnjakov.